Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 34.

Montag den 11. Februar

1856.

Nr. 1829.
Zu dem Verlage der k. k. Hof- und Staatsdruckerei,
Stadt, Singerstraße Nr. 913,
und Schauslergasse Nr. 1218, neben der k. k. Porzellan-Fabrik-Niederlage, ist **neu** erschienen und zu haben:

Einführung, Fortschritt und Jetztstand der Metallurgischen Gasfenerung im Kaiserthume Oesterreich.

Ein Beleg für den Fortschritt des österreichischen Eisenhüttenwesens im Allgemeinen und eine Anleitung zur Torfwirtschaft und zur Darstellung des Stabeisens aus Roheisen mittelst Torf- und Braunkohlen im Speziellen.

Im Auftrage des hohen k. k. Finanz-Ministeriums.
Herausgegeben

Dr. Carl Zerrenner.

Mit 11 Tafeln.

gr. 8. Wien 1856, auf Maschinen-Schreibpapier in Umschlag broschirt 3 fl. C. M.

Nr. 28808.
Konkurs - Kundmachung.

Bei dem k. k. Steueramte zu Lichtenwald in Steiermark ist die Kontrollorsstelle III. Klasse, mit dem Gehalte jährl. 500 fl. und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage, definitiv zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des tadellosen sittlichen und politischen Verhaltens, der Sprachkenntnisse, insbesondere der Kenntniß der windischen Sprache, der zurückgelegten Studien, der bisherigen Verwendung, der theoretischen und praktischen Kenntnisse in allen Zweigen der Steueramtsgeschäfte, der Kautionsfähigkeit, und unter der Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten in Steiermark verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. Februar 1856, bei der Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

Von der k. k. steir. illyr. Küstenländischen Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 17. Jänner 1856.

Nr. 608.
Konkurs - Verlautbarung.

Laut Konkurs-Kundmachung der k. k. Postdirektion in Linz ddo. 11. Jänner 1856, Z. 165, sind bei dem k. k. Postamte in Linz zwei Praktikantenstellen zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche bis 10. Februar 1856 bei der genannten Postdirektion einzubringen und diesen nachstehende Dokumente anzuschließen: den Taufschein, ein ärztliches, von dem Landes-Medizinalrathe oder Kreisärzte bekräftigtes Parere über den Gesundheitszustand, legale Zeugnisse über die an einem inländischen Obergymnasium oder mindestens an einer Ober-Realschule oder an einer anderen gleichgehaltenen Lehranstalt vollständig erlangte Schulbildung oder über den auf anderem Wege erlangten Besitz der für den Postdienst erforderlichen Vorbildung, legale Zeugnisse über die erworbenen Kenntniß inländischer und fremder Sprachen, einen rechtskräftigen Sustentationsbrevers mit der obrigkeitlichen Bestätigung versehen, daß der Aussteller auch in der Lage sei, der übernommenen Verpflichtung nachzukommen.

Der Aufnahme in die definitive Amtspraxis hat eine dreimonatliche probeweise Verwendung voranzugehen.

Hat der Kandidat während derselben genügende Beweise der für den Postdienst erforderlichen Kenntnisse, so wie von Fähigkeit und Verwendbarkeit gegeben und zugleich ein entsprechendes Benehmen im Amte und außerhalb desselben an Tag gelegt, so findet dessen definitive Aufnahme als Postamts-Praktikant mittelst Anstellungsdekret Statt, und es wird derselbe zur Ablegung des Dienstoides zugelassen.

Vom Eidestage an beginnt die anrechnungsfähige Dienstzeit.

Triest am 28. Jänner 1866.

Nr. 272.
Konkurs - Verlautbarung.

Im Bezirke der k. k. Postdirektion in Lemberg ist eine Postamts-Offizialstelle letzter Klasse mit dem Gehalte jährlicher 500 fl., gegen Kautionserlag von 600 fl., zu besetzen.

Bewerber um diese Dienststelle haben die gehörig belegten Gesuche, unter Nachweisung der Studien, der Postmanipulations- und Sprachkenntnisse, der mit gutem Erfolge abgelegten Post-Offizialenprüfung und der geleisteten Dienste, im vorgeschriebenen Wege bis längstens 10. Februar 1856 bei der k. k. Postdirektion in Lemberg einzubringen und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten- oder Diener dieses Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

Triest am 28. Jänner 1856.

Nr. 272.
Kundmachung.

Festsetzung des Post-Rittgeldes für den I. Solar-Semester 1856, Zahl 1041-132.

Vom 1. Februar 1856 wird das Post-Rittgeld für ein Pferd und eine einfache Post in den nachbenannten Kronländern und Bezirken vom hohen k. k. Handelsministerium, im Einvernehmen mit dem k. k. Finanzministerium, in folgender Weise festgesetzt:

In Nieder-Oesterreich mit	1 fl. 12 kr.
» Ober-Oesterreich mit	1 » 8 »
» Salzburg	1 » 12 »
» Steiermark	1 » 12 »
» Kärnten	1 » 12 »
» Böhmen	1 » 12 »
» Mähren und Schlessien mit	1 » 12 »
» Tirol mit	1 » 24 »
im Küstenlande mit	1 » 18 »
in Krain mit	1 » 12 »
im Pesther, Dedenburger und Großwardeiner Bezirke	1 » 8 »
im Preßburger und Kaschauer Bezirke	1 » 6 »
in der serbischen Wojwodschafft und dem Temeser-Banate	1 » 8 »
in Siebenbürgen mit	1 » 8 »
im Montan-Bezirke (croat. Littorale)	1 » 16 »
im Ditocfaner Regiments- und Zenger Militär-Kommunitäts-Bezirk mit	1 » 24 »
im Viccaner Regimentsbezirk mit	1 » 16 »
im Dguliner Regimentsbezirk mit	1 » 18 »
im übrigen kroat. slavonischen Postbezirk mit	1 » 8 »

Die Gebühr für einen gedeckten Stationswagen wird auf die Hälfte, und für einen ungedeckten Wagen auf den vierten Theil des für ein Pferd und eine Post entfallenden Rittgeldes festgesetzt.

Das Postillons-Trialgeld und das Schmiergeld bleibt unverändert.

Triest den 21. Jänner 1856.

Nr. 605.
Konkurs - Verlautbarung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Weßel mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Josef Schreyer, Handelsmann in Laibach, die Klage

auf Zahlung der aus dem akzeptirten Wechsel ddo. 19. Jänner 1855, schuldigen Summe pr. 61 fl. 42 kr. eingebracht, und um Anordnung einer Tagsatzung gebeten, welche auf den 5. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil selber vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung, und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvokaten Dr. Kautschitsch als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit selber allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Kautschitsch Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach den 29. Jänner 1856.

Nr. 543.
Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach, als Handelsgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Moriz Ehrenreich in Folge der Verordnung der hohen k. k. Landesregierung in Laibach ddo. 18. Jänner 1856, Z. 1030, die Protokollirung des zwischen selbem und Herrn Johann Baumgartner, hinsichtlich der von ihnen betriebenen k. k. Ponovitscher-Spiritus- und Liqueur-Fabrik geschlossenen Dissolutionsvertrages ddo. 3. Dezember 1855, rücksichtlich der Löschung des zwischen ihnen bestandenen Gesellschaftsvertrages ddo. 24. März 1854 sammt Nachtragsvertrage ddo. 17. Jänner 1855 und Zusatzartikel ddo. 17. Februar 1855, so wie die unter Einem bewilligte Protokollirung des dießfälligen, dem Herrn Moriz Ehrenreich verliehenen Landes-Fabrikbefugnisses und der Firma: M. Ehrenreich, im dießgerichtlichen Merkantil-Protokolle veranlaßt worden.

Laibach am 26. Jänner 1856.

Nr. 371.
Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe Johann Poderschai aus der Polana-Vorstadt Nr. 48 sub praes. 17. Jänner l. J., Z. 371, um Eröffnung eines neuen Besitzblattes für die mit dem Kaufvertrage vom 1. November 1847 von der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Krain erworbenen, angeblich noch in keinem öffentlichen Buche eingetragenen, unter der Stefandorfer Brücke am linken Ufer des Gruber'schen Kanals, im Stadtpomerio in der Katastral-Gemeinde Polana gelegenen Parzellen Nr. 102 pr. 245 □ Klstr., Nr. 103 pr. 376 □ Klstr. und Nr. 104 pr. 524 □ Klstr. Kultur-Gattung Wiese, und sohin um Anschreibung an die Gewähr dieses Reales gebeten.

Es werden somit alle Jene, welche gegen dieses Begehren eine Einsprache erheben zu können vermeynen, hiemit aufgefordert, dieselbe binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom Datum dieses Edikts, bei diesem k. k. Landesgerichte einzubringen, widrigens dem obigen Begehren nach reklamationsfreiem Verlaufe obiger Frist, Statt gegeben würde.

Laibach am 26. Jänner 1856.

Kundmachung des Standes der österreichischen National-Bank am 29. Jänner 1856.

Activa.		fl.	kr.	Passiva.		fl.	kr.
Bankmässig ausgeprägte Conventions-Münze und Silberbarren		50,908.097	48 1/2	Banknoten-Umlauf	383,634.237	—	—
Escomptirte Effecten, verfallen zwischen 5 und 92 Tagen	70,330.169 fl. 11 3/4 kr.			Reserve-Fond	10,361.588	17 3/4	—
Detto in Prag	3,928.104 fl. 49 kr.			Pensions-Fond	1,037.857	27	—
Detto in Brünn	2,178.194 „ 9 „			Die noch unbehobenen Dividenden, einzu- lösenden Anweisungen, dann Saldi lau- fender Rechnungen	2,515.658	45 1/2	—
Detto in Pesth	3,475.899 „ 47 „			Bank-Fond, begründet durch 100.000 Actien	69,875.800	—	—
Detto in Triest $\left. \begin{matrix} 3,799.641 \text{ fl. } 9 \text{ kr.} \\ 2,200.000 \text{ „ } — \text{ „} \end{matrix} \right\}$	5,999.641 „ 9 „			Einzahlungen für die neuen Actien . . .	20,703.480	—	—
Detto in Lemberg	749.988 „ 43 „						
Detto in Graz	699.970 „ 34 „						
Detto in Linz	699.492 „ 57 „						
Detto in Olmütz	901.776 „ 15 „						
Detto in Troppau	465.386 „ 6 „						
Detto in Kronstadt	673.847 „ 2 „						
Detto in Klagenfurt	300.538 „ 3 „						
Detto in Krakau	17,965 „ 25 „	20,090.804	fl. 59 kr.				
Vorschüsse gegen statutenmässig deponirte inländ. Staatspapiere, rückzahlbar längstens in 90 Tagen		67,340.800	—				
Detto bei den Filial-Leih-Anstalten		15,488.300	—				
Fundirte Staatsschuld für die Einlösung des W. W. Papiergeldes, und zwar:							
a. zu 4% verzinslich		28,716.865	fl. 45 1/4 kr.				
b. unverzinslich		31,459.486	„ 37 1/4 „				
Rest der Schuld, welcher mittelst der Zuflüsse aus dem National-Anlehen vom Jahre 1854, für eingelöstes Staats-Pagiergeld noch zu tilgen ist		33,991.589	23 1/2				
Die durch Vertrag vom 18. Oktober 1855 geregelte Schuld, welche auf den, der National- Bank zum Verkaufe übergebenen Staatsgütern hypothekirt ist		155,000.000	—				
a) Darlehen an Ungarn zu 2%		425.000	—				
b) Zur Unterstützung mittelloser Gewerbsleute, unverzinslich		768.800	—				
Bestand des Reserve-Fondes in Staatspapieren		10,361.578	12				
Bestand des Pensions-Fondes in Staatspapieren und Bank-Actien		1,041.810	5				
Werth der Bank-Gebäude und anderer Activa		2,205.319	28 1/2				
		488,128.621	30 1/2			488,128.621	30 1/2

Wien, am 31. Jänner 1856.

Pipitz, Bank-Gouverneur.

Sina, Bank-Gouverneurs - Stellvertreter.
Benvenuti, Bank-Director.

78